



25 Jahre Terra Nova Bilingual School – Das Jubiläumsmagazin

Impressum

Redaktion 6. Klasse

Leitung Melanie Seitz

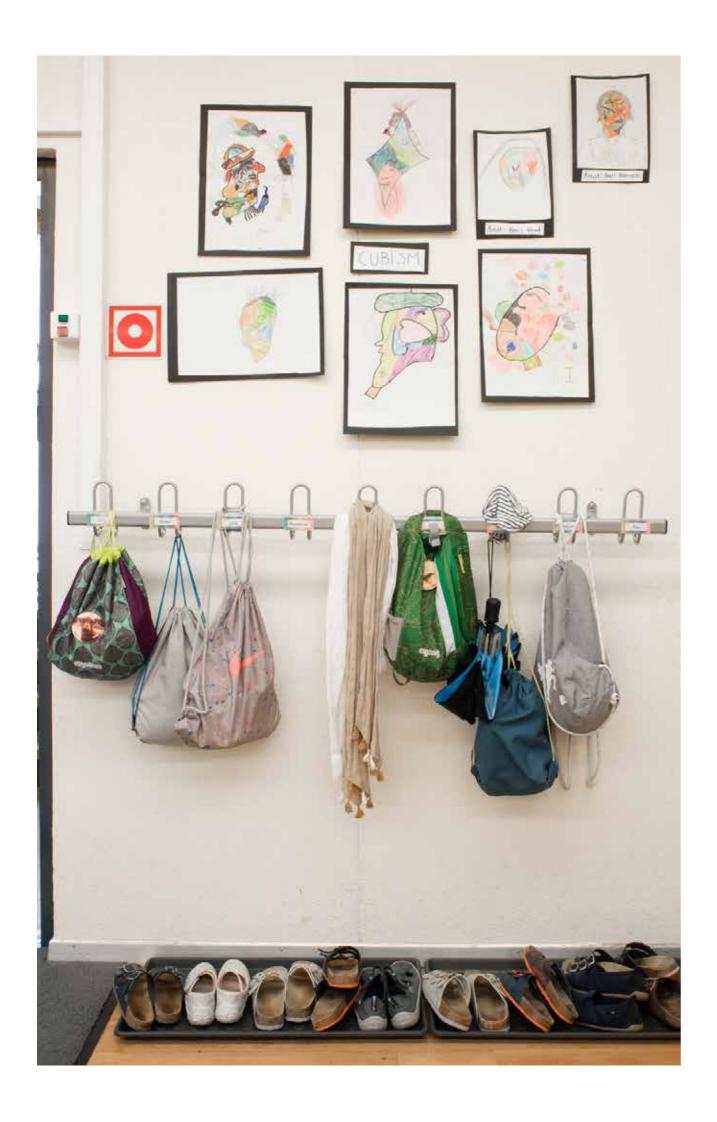
Fotos 6. Klasse, Melanie Seitz, Christian Knörr

Texte 6. Klasse

Gestaltung Manuel Meyer

Druck EduBook

©2021 Terra Nova Bilingual School Küsnacht



Inhalt

Hello from Elizabeth Suter		6	
The Journey of Terra Nova Bilingual School		8	
Geschichte	8		
Gebäude	8		
Umbau	9		
Coronajahre 2020/2021 – Homeschooling	12		
Ausblick	17		
The People Behind		18	
Interview mit Herrn und Frau Landös	18		
Interview mit Elizabeth Suter	20		
Interview mit Dr. Peter Petrin	23		
Klassenspiegel	24		
Lehrerportraits	36		
Interviews mit Alumnis	42		
We Love to Celebrate		46	
Impressionen und QR-Qodes	46		
Presse	47		
Multilingualism as a Chance		48	
A normal school day in Terra Nova	48		
Mehrsprachigkeit als Chance	49		
Goodbye from Grade 6		50	
Erfahrungsberichte vom Kindergarten bis in die 6. Klasse	50		
Thank you Terra Nova!	56		
Outtakes		62	
Lehrersprüche	62		

Hello from Elizabeth Suter

Terra Nova – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Vor 25 Jahren hat die Terra Nova ihre Pforte geöffnet und startete damals als Pionierin des zweisprachigen Unterrichts. Obwohl die Zweisprachigkeit heute kein Neuland mehr ist, sind wir nach wie vor eine innovative Schule, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und neue Wege geht.

Terra Nova ist jedoch seit jeher mehr als eine Schule. Wir verbinden Lernen und Geborgenheit, Werte und Gemeinschaft, Passion und Neugierde und legen damit ein sicheres Fundament für die Entwicklung unserer Kinder – dafür sorgen wir auch in Zukunft.

Unser Jubiläumsmagazin zum 25-jährigen Bestehen haben unsere Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse unter der Leitung von Frau Seitz und der Unterstützung von Herrn Pearson, verfasst. Sie haben in den letzten Monaten mit viel Kreativität und Neugierde recherchiert, geschrieben und redigiert. Wir danken der Klasse und den Lehrpersonen für ihren unglaublichen Einsatz. Das Resultat ist ein wahres Kunstwerk!

Nun, liebe Leserinnen und Leser, begeben Sie sich mit uns auf Zeitreise. Wir wünschen Ihnen dabei eine anregende Lektüre!

Terra Nova – past, present and future.

Terra Nova opened its doors 25 years ago and started as a pioneer of bilingual education. Although bilingualism is no longer new territory today, we are still an innovative school that is continuously developing and breaking new ground.

Despite being primarily a place to learn, Terra Nova has always been more than a school. Here, learning and nurturing is combined. Our students benefit from a supportive community, they grow with strong values, they have true passion and unlimited curiosity! These unique elements of our school, that have become part of who we are, will continue into our future.

Our 25 Year Terra Nova Tribute Magazine was written by our Grade 6 students, led by Frau Seitz and supported by Mr. Pearson. Full of creativity and curiosity, they have spent the last few months researching, writing and editing. We thank the class and the teachers for their incredible efforts, it has become a true work of art.

Now, dear readers, join us on an exciting journey through time!

Geschichte

Wussten Sie, dass die Terra Nova im Jahre 1996 mit nur 13 Schülern und Schülerinnen startete? Jetzt zählt die Schule bereits schon 137 Kinder. Als die Schule eröffnet wurde, waren es nur vier Mitarbeitende – zur jetzigen Zeit sind es bereits 37. Die Terra Nova ist als Schule über die Jahre nicht nur gewachsen, sondern hat sich auch in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt und arbeitet weiterhin an Optimierungen und neuen Angeboten.

Aber zurück zum Anfang. Im Jahre 1996 hatte die Terra Nova nur eine Klasse und dies war somit auch die erste. Doch bereits ein Jahr darauf, kam eine zweite Klasse dazu. Im Jahre 2001 zählte die Schule schon einen ganzen Kindergarten sowie diverse Primarklassen. Die Schule wuchs in den darauffolgenden Jahren, was die Anzahl der Kinder betrifft, stetig weiter. Im Jahr 2019 wurde unser Angebot nochmals mit einer Sekundarschule erweitert.

Gebäude

Als die Terra Nova im Jahre 1996 ihre Türen öffnete, bestand die Schule aus nur einem Stockwerk mit sechs Zimmern. Ein Kindergartenraum, ein Büro, ein Klassenzimmer für die erste Klasse, ein Projektraum, ein Esszimmer und ein Atelier. Bereits ein Jahr darauf kam eine zweite Klasse dazu und der Platz wurde knapp, deshalb benötigte die Schulleitung ein zweites Stockwerk. Im Jahr 2000 zählte die Schule bereits sieben Klassen und es wurde wieder eng. Die Terra Nova hatte Glück, denn in der Werkstrasse 4 wurde ein zweistöckiges Gebäude, direkt neben dem jetzigen Hauptgebäude, frei und so zog der Kindergarten um.

Im Jahr 2020 fingen dann die Bauarbeiten zur Optimierung des Hauptgebäudes an und aus dem Estrich wurde die neue Bibliothek sowie weitere Klassenräume. Mit den Bauarbeiten im letzten Jahr, vervollständigte sich das jetzige Hauptgebäude der Terra Nova. Weitere Umbauarbeiten sind proportional zum Wachstum der Schule geplant.

Im nächsten Jahr erhält die Terra Nova Bilingual School nochmals zusätzliche 450 m² für neue Büroräume, Unterrichtszimmer und einen grossen und mordernen Essbereich. Wir freuen uns bereits sehr!

Umbau

Im Mai 2020 hat die Terra Nova ein neues Stockwerk dazu gebaut. Dieser Umbau benötigte über ein Jahr Planung, da der ehemalige Estrich ganzheitlich umfunktioniert wurde. Die Idee zum Umbau kam im Jahr 2018, als man vermehrt feststellte, dass Platzmangel herrschte. Durch die vielen Papierarbeiten, wie zum Beispiel Baurechte, Baupläne und so weiter, entstanden Verzögerungen. Als der Lockdown jedoch vorbei war, konnte endlich mit dem Umbau gestartet werden. Die alte Bibliothek wurde gleichzeitig zu einem Bewegungsraum für die Kindergärtner umfunktioniert.

Der Ablauf des Umbaus hatte drei Hauptteile:

- 1. Zuerst wurde das Dach abgerissen,
- 2. danach wurden die Räume umgebaut, sodass ein neues Stockwerk entstand.
- 3. Am Ende wurde das Innere konzipiert (Schränke, Wände bemalt, Bücher eingeräumt, etc.).

Im November 2020 wurde das neue Stockwerk der Terra Nova fertig gestellt und offiziell eröffnet. Drei Räume wurden erbaut, dabei sind zwei bereits belegt. Der dritte Raum steht der Heilpädagogin zur Verfügung. Der Bau selber dauerte sieben Monate, genauer gesagt von Mai bis November 2020. Nicht nur die Schulleiterin Elizabeth Suter mag die neue Bibliothek, sondern auch die Kinder. Die alten Holzbalken, die dort stehen, verleihen dem Raum eine besondere Gemütlichkeit. Zudem erlaubt es der Terra Nova zu wachsen, da neue Gruppenräume zur Verfügung stehen.

Der Umbau ist natürlich eine grosse Investition für die Terra Nova aber dank der überaus grosszügigen Unterstützung der Familie Bodmers wird es ein voller Erfolg.

11

12

Coronajahre 2020/2021 – Homeschooling

1. Klasse

Die Zeit in der Quarantäne war für uns alle sehr speziell. Plötzlich änderte sich unser Alltag komplett. Wir sahen unsere Klassenkameraden und Lehrer nicht mehr und vermissten sie sehr. Auch das tolle Klassenzimmer fehlte uns.

Dennoch hatte das Homeschooling auch positive Seiten, wir hatten mehr Zeit zum Spielen, mehr Zeit mit der Familie. Und virtuell sahen wir die Lehrpersonen trotzdem noch. Vieles war neu, so lernten wir uns zu organisieren und die Zeit für unsere Arbeiten einzuteilen. Es war auch neu, unsere Aufgabenblätter selber zu lösen.

3. Klasse

Alex

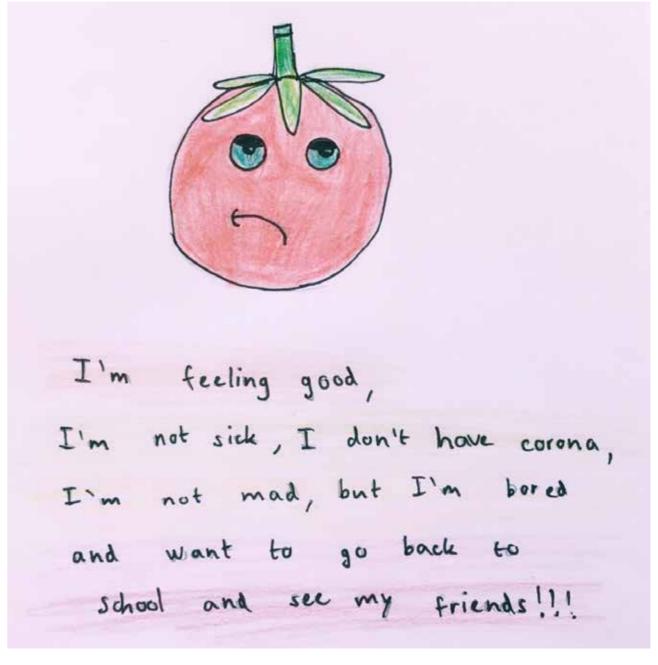
Homeschooling war sehr anspruchsvoll und schwierig, aber wir haben bis zum Ende durchgehalten. Wir konnten unsere Freunde für eine längere Zeit nicht mehr sehen und wir hatten auch zwei Kilo Hausaufgaben. Das Positive war aber, dass wir unsere Familie immer sehen konnten und wir nicht so früh aufstehen mussten. Homeschooling brachte positive sowie negative Seiten mit sich.

Nika

Homeschooling war schwierig, weil wir bekamen viele Hausaufgaben. Meine Mama arbeitete im Home Office und musste mir mit den Hausaufgaben helfen. Es war eine herausfordernde Zeit, Mathematik, Deutsch und Englisch zu lernen. Ich vermisste auch meine Freunde. Aber dafür hatte ich mehr Spielzeit. Ich habe viel gelesen in dieser Zeit und lese nun sehr gerne.













4. Klasse

Orlando

It was fun at the start because I could be at home. I thought I would have a lot of free time and could be outside, but after a while it was not so great. The homework was a lot less than normal. The bad thing about homeschooling was that we could not see our friends for a long time.

Jad

Homeschooling, an event that probably will only happen once in my lifetime. I enjoyed it but, it was very, very, very boring. I don't think anyone wants it to happen again, and I completely agree, but I was still very excited to experience homeschooling.

6. Klasse

Bei unserer Klasse klappte das Homeschooling von Anfang an ausserordentlich gut. Jedoch gab es viele Herausforderungen, wie zum Beispiel, dass unsere Lehrer innerhalb von 24 Stunden alles digitalisieren mussten. Für uns Schülerinnen und Schüler war es traurig, dass wir unsere Freunde plötzlich nicht mehr persönlich sehen konnten. Als wir herausfanden, dass wir sehr viele Aufgaben alleine und ohne Hilfe machen mussten, fühlten wir uns zuerst ein wenig überfordert. Andererseits hatten wir aber auch sehr viel Spass beim Bearbeiten von Aufgabenstellungen, da wir unsere Zeit meistens selbst einteilen konnten. Spass machte uns vor allem das Telefonieren mit Schulkolleginnen und Schulkollegen und das Austauschen von Nachrichten via Teams.

Am Ende des Homeschoolings freuten wir uns alle riesig, wieder zurück in der Schule zu sein und unsere Freunde zu sehen. Es war eine tolle und lehrreiche Erfahrung, die wir nie vergessen werden.

"Homeschooling, an event that probably will only happen once in my lifetime."



Ausblick

Die Terra Nova, welche im Jahre 1994, durch eine Idee des Ehepaars Landös, enstanden ist, wurde im Jahr 1996 als bilinguale Schule eröffnet. Sie hat sich jedes Jahr weiterentwickelt und Prozesse wurden und werden stets optimiert. Die Schulleiterin Frau Suter betont, dass auch zukünftig noch weitere Änderungen geplant sind. Sie will, dass die Terra Nova noch ein besserer Ort wird, indem die Schule noch schöner, grösser und einfach spektakulärer wird. Was bereits in den Startlöchern steht, ist das Rebranding der Terra Nova, mitsamt neuer Website. Zusätzlich wird zurzeit nach einem geeigneten englischen Lehrmittel gesucht, dass wie im Deutsch der ganze Teil der Sprache abdeckt. Eine sehr grosse Veränderung, welche ebenfalls angedacht ist, wäre, eine Kinderkrippe einzuführen. Betreffend Umbau und Renovation wird der jetztige lunchroom in ein normales Klassenzimmer verwandeln, dabei wird ein neuer lunchroom, welcher noch grösser und praktischer ist, erschaffen. Auch steht in Planung, die Terrrassen zu vergrössern oder sogar eine neue dazuzubauen, um mehr Platz für die Kinder zu schaffen. Wir sind schon sehr gespannt auf das Ergebnis, Sie nicht auch?

Outlook

The Terra Nova, which was created in 1994 by the Landös couple, was opened as a bilingual school in 1996. It has been evolving every year and has been constantly optimised. The principal Mrs. Suter has said that further changes are also planned. She wants to develop the school even more, into a place where the children can have fun and be safe. What is already being worked on is the rebranding of Terra Nova, including the website. In addition we are currently looking for English teaching materials that would also be included in the school programm. A very big change that is also being considered, would be to introduce a pre kindergarden. In terms of remodelling and renovation, the current lunchroom will be transformed into a normal classroom, while a new lunchroom, which will be even larger and more practical, will be created. There are also plans to enlarge the terrace or even add new space to create more room for the children. We are very captivated to see the results, aren't you?

The People behind – Interviews

Interview mit Herrn und Frau Landös

Wie kamen Sie auf die Idee eine Schule zu gründen?

Mit einigen Jahren Schulerfahrung im Gepäck, wagten wir 1996 eine eigene Schule zu gründen – Neuland wollten wir betreten und in der Bildungslandschaft etwas bewegen.

Wie viele Jahre waren Sie an der Terra Nova tätig?

Wir waren von 1996 bis 2018 an der Terra Nova tätig, also insgesamt 22 Jahre.

Gab es Stolpersteine?

Stolpersteine nicht, aber eine Anzahl an Herausforderungen. Zum Beispiel mussten wir stets gute, solide Arbeit leisten, damit wir als kleine Schule mit neuem Konzept (Zweisprachigkeit) überleben konnten. Hierfür waren wir auf kompetente Lehrpersonen angewiesen, die unser Konzept umsetzten. Wir sind dankbar, dass wir stets auf ein tolles und engagiertes Team zählen konnten.

Wenn Sie heute etwas an der Schule verändern könnten, was wäre es?

Inhaltlich hat sich die Schule in den letzten Jahren den Bedürfnissen der Gesellschaft angleichen müssen, was ihr ja bis anhin sehr gut gelingt. Damals haben wir uns überlegt, die Unterrichtszeiten bei den Jüngsten anzupassen, z.B. im Kindergarten flexible Präsenzzeiten anzubieten.

Was zeichnet die Terra Nova als Schule besonders aus?

Die Terra Nova hatte schon von Anfang an viele verschiedene Lehrpersonen und jede Lehrperson unterrichtete ein anderes Fach. Dies brachte eine erfrischende Abwechslung in den Schulalltag. In dieser Zeit war dies eine sehr spezielle Ausprägung, denn in anderen Schulen musste immer ein Lehrer oder eine Lehrerin alle Fächer unterrichten. Zentral war, dass alle Lehrpersonen in ihrer Muttersprache unterrichteten und ab Kindergarten Hochdeutsch als Unterrichtssprache galt.

Was sind in Ihren Augen die Vorteile einer mehrsprachigen Schule?

Wir finden es ist gut für die Kinder, sich in mehreren Sprachen ausdrücken zu können. Natürlich ist die Mehrsprachigkeit ein sehr grosses Plus für die Zukunft in der Arbeitswelt von morgen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Sprachen sind das Tor zur Welt.

Vermissen Sie die Schule und die Schülerinnen und Schüler?

Wir denken sehr gerne an eine farbenfrohe und strenge Zeit zurück. Doch jetzt haben wir ein neues Kapitel aufgeschlagen und dieses gefällt uns bis jetzt sehr gut.

Würden Sie gerne wieder eine Schule gründen?

Die Zeiten haben sich geändert und mit ihr auch das ganze Bildungsumfeld. Das überlassen wir nun gerne der nächsten Generation. Eine Schule würden wir heute nicht mehr gründen wollen.

Warum haben Sie Küsnacht als Standort gewählt?

Es brauchte Zeit und ein wenig Glück ein geeignetes Gebäude zu finden, um eine Schule aufzubauen. Küsnacht liegt nahe an Zürich und war für eine Privatschule ein sehr attraktiver Standort.

Was sind Ihre Wünsche an die Terra Nova?

Wir wünschen der Terra Nova sowie den Schülern und Schülerinnen nur das Beste und hoffen, dass die Schule weiterhin so toll funktioniert und sich weiterentwickelt.

Happy Birthday!





Interview mit Elizabeth Suter

When did you come to the school and when did you become the principal?

Mrs. Suter started as a teacher at Terra Nova in August of 2003. Then, later in 2009 she became the pedagogical leader on the English side. Finally in February 2018 Mrs. Suter became the principal we know today.

What did you do before coming to Terra Nova?

In 1995 Mrs. Suter, our principal, moved to Switzerland from America and worked at an international school. She worked there until her own kids were born and then took a break to raise her children. During this time she worked as a substitute teacher and tutor.

How does it feel to be a principal?

"I love it!" Mrs. Suter answered to this question. She finds it fun, although it is sometimes challenging. Especially during Covid to keep everything organised.

What motivated you to become principal?

It just happened. When Herr and Frau Landös decided to sell the school, it was just ideal for someone who already knew the school to take over.

What is the difference between being a teacher and a principal?

The difference is the responsibility and the wide range of balls that one has to keep in the air at the same time.

What does your working day look like?

She enters the school at around 06:00-06:30 in the morning. It is very quiet and no e-mails coming in. At 07:30 Mrs. Suter then usually has meetings with teachers and after that, she goes outside to greet the kids. During the day she works on projects, answers e-mails and phone calls. Then at 18:00 Mrs. Suter usually leaves the school.

Was it always your dream job to be a principal? If it was, why not any other job?

Mrs. Suter's mom always knew she was going to be a teacher. The principal loved going to school and had a big chalk board at home which she would use to teach her siblings at home.

What are the positives and negatives of your job?

"Positives too many to count!" was Mrs. Suter's answer. One of them is to see the kids grow up. She also has a great team of teachers that support her. Negatives are, that sometimes there is so much to do, that's the challenging part about this job.

Why did you choose this school in particular?

It was very important for Mrs. Suter and her husband that their children learn both English and German. She visited a lot of bilingual schools, but Terra Nova was just comforting and the perfect fit for her as a teacher and a mom.

What are the advantages and disadvantages of working at a bilingual school?

There are many advantages like always being able to learn from other cultures and experiences. The challenges are that students might start mixing up two or more languages until they have mastered them.

From your perspective, what will the school look like in the future?

I hope that we continue to grow step by step and the quality of the school keeps improving. I think it is important to take on ideas and inputs to learn from each other and continue developing. I have a super team that supports me!

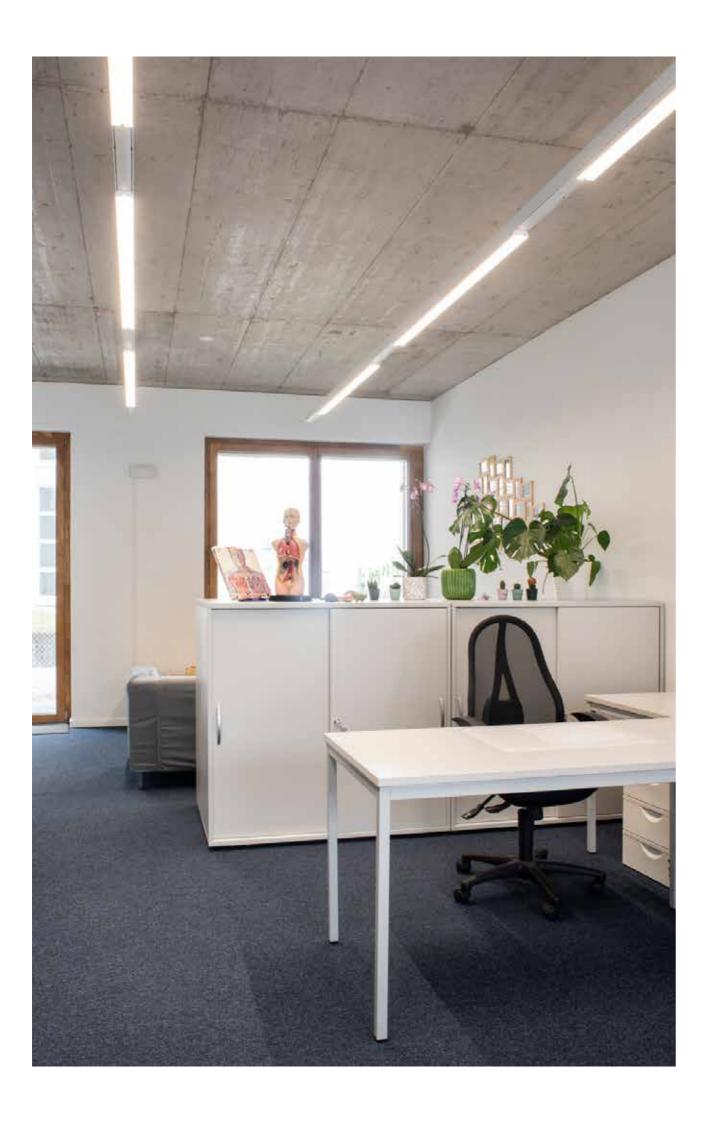
Is there more construction work planned? If so, what type of plans do you have?

Mrs. Suter informed us that there is more construction work planned. She is looking at making more space downstairs in the building for classrooms. Apparently the principal is also looking into rebuilding the kitchen. When these change will be made is not clear yet.

Will there be any further educational opportunities after the secondary school?

There is a school in Zürich, the Academia International School. We also have a good partnership with FGZ and other schools. We try to keep all the doors open for everyone and help them to find the perfect school.

How does it feel to be a principal? "I love it!"



Interview mit Dr. Peter Petrin

Wann sind Sie CEO von Academia geworden?

Ich bin noch nicht so lange der CEO von der Academia, ich habe nämlich erst am 1. Januar 2019 diese Stelle angetreten.

Besuchen Sie öfters die Terra Nova in Küsnacht?

Ich besuche die Terra Nova, wenn es Corona nicht verhindert, eigentlich ziemlich viel, zwei Mal im Monat. Jeweils am Mittwochnachmittag, daher sehe ich die Schülerinnen und Schüler leider nicht so oft.

Wie gehen Sie mit einer nicht lösbaren Situation um?

Wenn eine schwer lösbare Situation auftritt, dann muss ich eine Entscheidung treffen, welche für die Mehrheit besser ist.

«Wenn eine schwer lösbare Situation auftritt, dann muss ich eine Entscheidung treffen.»

Wieso hat Academia die Terra Nova übernommen?

Die Terra Nova war im Angebot als Bilinguale Schule und Zürich war ein Standort, an dem wir noch keine Schule hatten, aber unbedingt eine wollten. Auch ein entscheidender Punkt war, dass die Schule über ein bilinguales System verfügt.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie Ihre Karriere nochmals von vorne beginnen könnten?

Wenn ich etwas an meiner Karriere ändern könnte, wäre es, dass ich früher zu Academia gewechselt hätte.



The People behind – Klassenspiegel

Klassenspiegel, 1. Klasse

We thought about what makes us special. This is what we came-up with.

Our first-grade classroom is cool. We decorated it with colorful flowers, our presentation posters and lanterns. We also have a little library with lots of fun books and a sofa with a cute bunny pillow.

We are special. We do our homework well. We are good at many things like reading, writing and math. But best of all we are kind to each other! We even think that our teachers are kind too. Together we have already filled 3 kindness buckets and have started on number four. We have a very long list of things that we like about Terra-Nova. We like: the nice people, sports, warm fuzzies, the toys, going to the forest, the yummy lunches, quiet time play, the library, the pretty decorations and being able to make crafts.





Kindergarten 2

«Wir lieben die Spielenzeit!» Der Kindergarten 2 setzt gerne die gelernten Inhalte in der Spielenzeit vielfaltia und kreativ um. Dabei sind sie immer sehr aktiv, kommunikativ und vertieft in ihr Vorhaben.

Es hat so wele Bücher und ich mag Bücher!

Ich mag die Terra Nova, well da viele Spielzeuge sind und es schone Räume hat.

Wenn wir in den Wald

ader in den Park gehen

Ich mag die Terra Nova, weil die Spielsachen schön sind, ich viele Freunde habe und die Kuscheltiere sind weich.

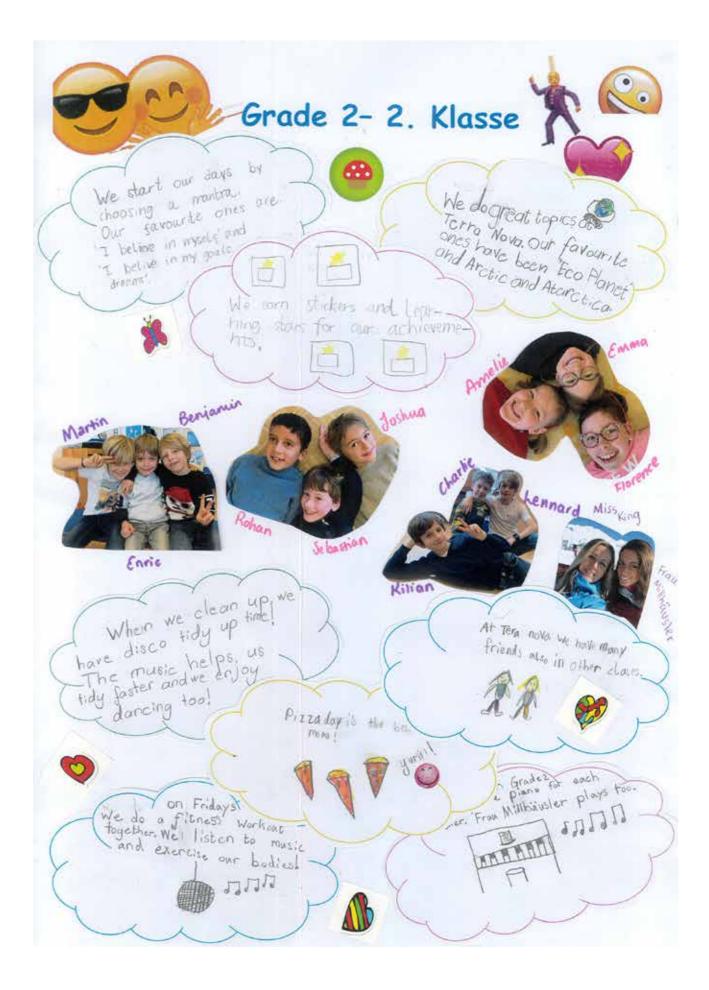
Ich mag die Lehrerinnen und Lehrer und die Kuschelliere sind schön.

Ich finde die Terra Nova cool, weit es da viele Spielsachen hat, man viel Lernt, Freunde hat und schöne Geschichten hört.

> Ich mag die Terra Nova, weit ich da viele Freunde habe und wir können Sachen Lernen.

Ich mag die Terra Nova, weil ich da viele Freunde habe und die helfen, wenn du dich verletzt hast.





Klassenspiegel, 3. Klasse

We are Grade 3! Our class is one of the biggest in Terra Nova because we have 18 students, just like grade 1. We are like a huge family. Every day, we laugh and learn together and we are proud to have each other's back. We are unique because we have a class pet snail called Cookie. We take care of Cookie just like our little baby. You should come for a visit one day to see Cookie. We think Terra Nova is a cool school, because Terra Nova is little and cosy. Our teachers invent fun activities with their creativity. Terra Nova is the best and our teachers are the best!



Klassenspiegel, 4. Klasse

Was mögen wir an der Terra Nova?

Wir mögen die Lehrerinnen und Lehrer und dass es viele nette Schüler und Schülerinnen gibt. Wir haben die beste Schulleiterin, Mrs. Suter! Wir mögen es auch, wie ordentlich es an der Terra Nova ist, wie die Klassenzimmer eingerichtet sind und wie man alles schnell findet. Jeder ist lieb, freundlich und hilfsbereit. Man hat viele Freunde.

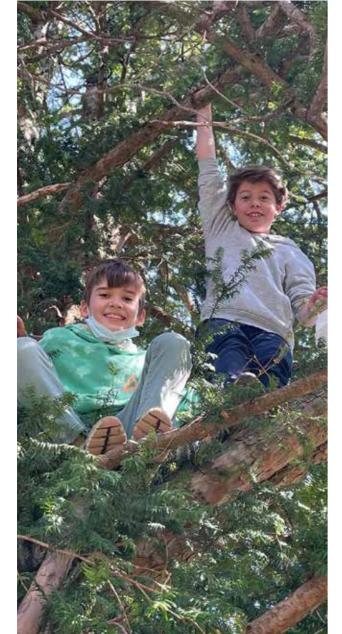
Was macht die 4. Klasse speziell?

Teamwork! Wir arbeiten und spielen sehr gut zusammen. Wir strotzen vor Energie und haben die Tendenz manchmal etwas laut zu sein. Wir sind kreativ und immer hilfsbereit. Wir machen Erfindungen und alle haben gute Ideen. Die 4. Klasse ist sehr gut im Fun Looming und Lego bauen! Wir sind alle sehr schlau!

«We are a dream!»

















Klassenspiegel, 5. Klasse

Humor steht bei uns auf der Tagesordnung, denn wir sind lustige Zeitgenossen, die gerne lachen. Diesen doch auch manchmal sehr speziellen Humor schafft unglaublich lustige Momente und sorgt für die richtige Abwechslung zu unserem intensiven Lernen. Dabei stehen die Kindern den Lehrpersonen definitiv nicht nach. Spontane Reaktionen können dabei schnell mal zu einem Klassen-Klassiker werden und aus «zwei» wir dann einfach «huuuuuiiiiiii». Unsere Klasse ist sehr vielfältig und hat starke, einzigartige Persönlichkeiten – doch genau das macht uns einfach zu einer coolen Klasse, die zusammenhält. Uns begeistert die familiäre Stimmung an der Terra Nova, die netten Kinder und Lehrpersonen. Hier kann man mit allen einfach ein Gespräch starten und alle helfen einander, was toll ist.







Klassenspiegel, 6. Klasse

32

«Teamwork makes the dream work!» Dieser Spruch bringt täglich neue Positivität in unser Klassenzimmer. Wir halten auch in schwierigen Situationen zueinander. Die Harmonie, die Zusammenarbeit und die Freundschaften begleiten uns ständig. Unsere Klasse ist vielfältig, kreativ und international. Wir kommen aus den verschiedensten Ländern wie zum Beispiel Holland, Italien, Türkei, Russland, Slowakei, Österreich, Schottland, Portugal und Luxemburg. Zwei Kinder finden ihren Ursprung in der Schweiz. So lernen wir viel über andere Kulturen, Religionen und Sprachen. Die familiäre Seite der Schule begeistert uns jeden Tag erneut. Die Terra Nova ist für uns ein zweites Zuhause. Hier fühlen wir uns wohl und können uns selbst sein. «Terra Nova sees the best in you.»

«Teamwork makes the dream work!»









Klassenspiegel, 1./2. Sek

The 7th and 8th grades are kind, humorous and welcoming classes. We enjoy spending time with each other, and we enjoy each other's companionship. The special thing about us is that we are very outgoing and small classes. Terra Nova is a school that helps you not only academically but also socially. The teachers are very kind, considerate and they care for you. We like working together and meeting new students. We get along very well and enjoy learning together.

«Nicht verzagen, Frau Breternitz fragen.»

The People behind – Lehrerportraits



Lehrerportrait Herr Renggli

Herr Renggli ist der Theater- und Infomatiklehrer an der Terra Nova. Er unterrichtet die 4.-6. Klasse in Informatik und die 4. Klasse zusätzlich im Bereich Theater.

Herr Renggli ist in Erlenbach im Kanton Zürich aufgewachsen. Schon als Kind hat er zuhause mit Elektronik experimentiert. Er ist der «geborene Bastler». Zurzeit lebt er in Uetikon am See mit seinen zwei Kindern und seiner Frau.

Er liebt es in verschiedene Rollen zu schlüpfen und Szenen zu spielen. Deshalb hat er sich auch für den Beruf als Theaterlehrer entschieden. Vor langer Zeit planten Herr und Frau Landös, die ehemaliegen Schulleiter/in und Gründer/in der Schule, ein Musical und engagierten Herrn Renggli als Theaterpädagoge. Sie fanden es so toll, dass er anfing, an der Terra Nova zu arbeiten. Herr Renggli arbeitet auch heute noch sehr gerne an der Schule. Bei so viel Programm wird es ihm nicht langweilig.

«Ich wünsche der Terra Nova weiterhin viel Kreativität und tolle Kinder, wie ihr es seid. Es ist die Vielfalt, die das Leben lebenswert macht.»

Lehrerportrait Mr. Frey

"Life is like a beach." A quote from the 5th Grade and Sek teacher, Mr. Frey. Mr. Frey was born and raised in Canada. He emmigrated to Switzerland after getting his bachelor's degree in 2003. He also started to work at Terra Nova in that year. He decided to move across the Atlantic after visiting Switzerland multiple times as a teen.

His favourite subject to teach is maths closely followed by history, geography and biology. Teaching wasn't Mr. Frey's first choice of career. He actually was on his way to get his commercial pilot's license, but after getting badly beaten up he suffered severe eye damage. He is qualified to teach at the primary and secondary level.

"Life is like a beach."





Lehrerportrait Frau Turello

Frau Turello ist die Sportlehrerin der Terra Nova. Sie unterrichtet alle Klassen, von der 1. Klasse bis zur 2. Sek.

Kiyomi Turello wuchs in Glattbrugg neben dem Flughafen, in einem kleinen Dorf, auf. Als sie noch klein war, spielte sie mit ihren Nachbaren Fussball und war zusätzlich noch im Jungendverein. Man erkennt also, dass ihre Sportlichkeit bereits früh begann. Ihr gefiel es, draussen Sport zu machen. Was aber spannend ist, Sportlehrerin war nicht von Anfang an ihr Traumberuf. Frau Turello liebäugelte mit dem Archäologen-Beruf. Doch als sie älter wurde, fiel ihre Berufswahl auf Sportlehrerin.

Frau Turello kam im August 2004 an die Terra Nova. Sie versuchte ihr Glück an der Terra Nova, weil sie es spannend fand, an einer Privatschule zu unterrichten. Früher sagten ihre die jüngeren Alterskategorien am meisten zu, weil sie die Spiele ohne Grund und Hintergedanken spielten, dies machte ihr Spass. Doch mittlerweile mag sie auch die Mittelstufen Klassen. Die Schülerinnen und Schüler können sich in dieser Alterskategorie nach oben entwickeln und das gefällt ihr. Ihre Tipps, um während Corona fit zu bleiben, sind jeden Tag etwas Neues zu probieren und optimistisch zu bleiben. Kiyomi Turello findet, dass die Lehrpersonen sowie auch die Kinder der Terra Nova alle sehr individuelle Charaktere besitzen. An dieser Schule lernt man voneinander und hilft sich in jeder Situation. Eine Erinnerung, welche Frau Turello nie vergessen wird, ist die Zeit im Skilager mit den Lehrpersonen und den Kindern. Es machte sie glücklich, dass sie mit den Lehrpersonen auch über persönliche Themen sprechen kann und somit Freundschaften knüpft.

Lehrerportrait Ms. King

Miss King comes from Northamptonshire in central England and is an English teacher. She moved to Switzerland in 2013 and was accepted to Terra Nova as a teacher in 2014. Out of all the school possibilities Miss King chose this school because she came across the Terra Nova website and read about Mr. Frey (English teacher). She thought he was a cool teacher and sounded like a person she would like to work with. The school seemed unique and different in her point of view, so she applied for a job.

In her early years she was a happy child living with her parents, two siblings and three dogs. "It was crazy, wild and loud." They had a big garden and were always building things. "I was very lucky." When Miss King was at university, she decided to be a teacher. "I noticed kids were more fun than adults."

When Miss King first came to Terra Nova she and Mrs. Suter worked closely and over the years Academia bought the school. Mrs. Suter then needed some help and asked Miss King to become pedagogical leader on the English side.

Her motto is, "As an adult it is very easy to forget how amazing the world is and when children are learning things for the first time it's like electricity in their brain. It's important as you grow older to not forget that spark."

We asked Miss King what her tips are to get better grades as you get older, she responded, "You should take classes that you are interested in and find your own learning method."

Planning the Lion King musical is a memory of Terra Nova that will stick with her forever. She thought it was epic and would love to do it again.





Lehrerportrait Frau Seitz

Melanie Seitz oder für uns Frau Seitz, ist eine liebevolle, nette, hübsche und am aller wichtigsten eine sehr intelligente Frau und wir haben das grosse Glück, sie als unsere Deutschlehrerin zu haben.

Sie ist im Jahr 2019 Lehrerin an der Terra Nova geworden. Eine besondere Sache an ihr ist ihre dauernde Positivität, egal ob sie einen schlechten Tag hat, sie ist immer gut drauf, so können wir auch nicht negativ sein. Sie arbeitet montags bis mittwochs als Lehrerin, doch an den anderen Tagen ist sie nicht unbeschäftigt. Modeln ist nämlich auch ein grosser Teil ihres Lebens.

Frau Seitz wurde in Bern geboren, wo auch ihre liebe Mutter herkommt. Mit sieben ist sie aber nach Flims gezogen. Zuerst war die Wohnung nur die Ferienwohnung der Familie Seitz, doch nach ein paar Jahren wurde sie dann das wahre Daheim. Ihnen gefiel es an der frischen Luft zu sein, aufzuwachen, eingeschneite Tannen vor sich zu sehen und im Sommer die wundervollen Sonnenstrahlen zu spüren. Sie liebte es in die Schule zu gehen, ihr Lieblingsfach an der Schule war Sport, denn dort konnte sie im Sommer im wunderschönen Caumasee schwimmen gehen. Mountainbiken konnte sie auch jeder Zeit, doch das allerbeste kommt erst, im Winter konnte sie in ihre Skisachen schlüpfen und direkt auf die, vor ihr liegende Piste, gehen. Traumhaft, nicht wahr?

Lehrerportrait Frau Bless

Frau Bless ist die Musiklehrerin der Terra Nova und unterrichtet die 1. bis 6. Klasse. Sie ist aber nicht nur Musiklehrerin, sie leitet auch ihren eigenen Chor und war früher Kindergartenlehrerin. Zusätzlich ist Frau Bless auch Sexualpädagogin. Wir haben sie für ein Interview getroffen.

Frau Bless ist in Flums, Kanton St. Gallen aufgewachsen und mochte schon als kleines Kind Musik. Ihr Lieblingsfach in der Primarschule war Singen, weil es so abwechslungsreich zum regulären Schultag war. In ihrer Freizeit nahm sie ausserdem zusätzliche Klavierstunden.

Mit 20 Jahren unterrichtete sie für fünf Jahre Musik an einer Volksschule. Frau Bless sagt, hier an der Terra Nova sei es aber viel familiärer und es herrsche eine viel wärmere Atmosphäre, als in der Volksschule. Nach fünf Jahren Erfahrung als Lehrerin, begab sich Frau Bless auf Reisen. Sie wollte die Welt sehen.

Zurück in der Schweiz wurde Frau Bless von Frau Landös, der ehemaligen Schulleiterin und Gründerin der Terra Nova, angefragt, ob sie an der Terra Nova unterrichten wollte und es klappte. Seit dem ist sie die Musiklehrerin der Schule.

Frau Bless wünscht der Terra Nova fürs 25. Jubiläum, dass sie weiterhin so menschlich und familiär bleibt. «Es ist wichtig im Leben, dass man viel lacht und Spass haben kann.»



The People behind – Interviews mit Alumnis

Name: Teo Pollini

Abschlussjahr: 2010

When did you attend Terra Nova? What grades?

I attended from Kindergarten until 6th Grade.

What school did you attend after you left Terra Nova? Where are you now? Please describe your schooling journey after you left Terra Nova.

After Terra Nova, I went to the Zurich International School for 2 years. Then I went to a sports academy/boarding school in Florida called IMG Academy for 2 years. After graduating from high school, I attended Williams College in Massachusetts and studied English and Political Science. I graduated from there in 2020, and I'm currently enrolled in a Masters of Management at the University of Lugano.

What emotions do you feel when you think about Terra Nova and why?

It was my home for quite some time – the bond I have with the people I met there and the place itself is unmatched.

What made Terra Nova special for you?

As I said, it felt like home. And because of this, it felt like everyone there was looking out for me as if they were family.

What was your most remarkable moment in Terra Nova?

Winning the Schüeli in 2nd Grade!

Which goals did Terra Nova help you achieve?

It prepared me for every step I've taken since leaving it.

Did you ever regret going to Terra Nova?

No.

What are your plans for the future?

I am currently working part time while finishing my masters. I plan on pursuing a career full time once I graduate.

Why did you choose to go to a bilingual school?

Right now, language is as important as ever. Adding competencies in terms of language is an advantage that every young kid should pursue.

If you could go back in time would you still have chosen a bilingual school or if not, why?

Of course. My language abilities have provided me with most of the opportunities I've received since leaving Terra Nova. For example, I currently need to speak English, German, and French at my job. I began learning all of these at Terra Nova.

"It prepared me for every step I've taken since leaving it."

The People behind – Interviews mit Alumnis

Name: Philine Rupp

Abschlussjahr: 2018

When did you attend Terra Nova? What grades?

I attended Terra Nova from Kindergarten 1 all the way to 6th Grade.

What school did you attend after you left Terra Nova? Where are you now? Please describe your schooling journey after you left Terra Nova.

I passed the Gymiprüfung in 6th Grade and since then I go to the Realgymnasium Rämibühl presumably for another 3 years.

What emotions do you feel when you think about Terra Nova and why?

I feel very content when I look back, all the 8 years were great and I got to know many great people and certainly learned a ton of new things.

What made Terra Nova special for you?

I never changed school in all the 8 years, so Terra Nova was something like home to me. Coming to school, seeing all the people you have known for many years made it very comfortable for me.

Did you ever regret going to Terra Nova?

No.

Which changes do you think Terra Nova has experienced?

As far as I know the administration has changed and with that some traditions have probably changed.

Why did you choose to go to Terra Nova, which other schools have you considered going to?

I came to Terra Nova in Kindergarten 1 after spending a year in America with the purpose of not losing my English speaking skills again. There was once an option to go to a public school, but I felt comfortable at Terra Nova so I stayed.

What was your most remarkable moment in Terra Nova?

That is a very hard question considering all 8 years, but I always loved our camps. The first one in third grade going to Herbstlager, then all of the ski camps and our last one being the Abschlusslager.

Which goals did Terra Nova help you achieve?

My goal was being able to go to the gymnasium which Terra Nova was able to prepare me for in the best way possible.

In which school do you think you would have gone if Terra Nova didn't exist, and why did you not go there?

Maybe my parents would have sent me to a different bilingual school, I believe we also visited Tandem but I liked Terra Nova better back then, so the decision was made.

What are your plans for the future?

I want to finish Gymi and after that I have different ideas for my future. Becoming a vetenerian is an option, or maybe a lawyer? I am not so sure yet.

What do you think Terra Nova could improve?

I don't know how the Terra Nova experience is today, but I feel like the better and the worse parts belonged to my whole journey, so for myself no improvement is necessary.

Why did you choose to go to a bilingual school?

I learned English while staying in America for a year when I was 3 years old and my parents felt it made sense for me to be able to speak at least some English, because in public school it would have not been taught up to second grade and by then I would have forgotten most of it.

Which possibilities in further education did Terra Nova give to you?

At the RG I am now able to do a special profile in which I can accomplish the Matura and also the IB Diploma. My English skills have already helped me throughout the first two years of Gymi and will certainly help me manage the IB diploma curriculum.

If you could go back in time would you still have chosen a bilingual school or not, why?

Yes I would have. I feel many things have been easier for me because we chose a bilingual school.

We love to celebrate -Impressionen, QR-Codes & Presse

Terra Nova has already been in the newspaper in Switzerland a few times. The newspapers, who wrote articles about the school are NZZ, Küsnachter Zeitung and Küsnachter Dorfpost. The NZZ wrote about the theme of parents sending their children to private schools instead of public schools. The Küsnachter Zeitung reported about the kids of Terra Nova running for Africa. As a result of the sponsor event the school managed to collect a total of 4000 Fr. for schools in Africa. The Küsnachter Dorfpost mentioned the kindergardeners singing in the Kirche Leimbach Zürich.

Impressionen







Küsnachter Schüler rannten für Uganda

Schübelweiher spazierte, war nicht allein - über 50 der 185 Terra Nova by Weiher zugunsten eines Hilfsprojekts in Afrika.

Unterstützung um jeden Preis

Privatschulen boomen. In den Wirtschaftszentren der Schweiz ist die Zahl der privat unterrichteten Schüler stark angestiegen. Warum sind so viele Eltern bereit, die kostenlose Volksschule links liegen zu lassen? Von René Donzé

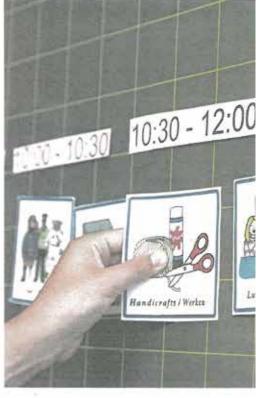


sein wenig an die Zamberuchule Hopwarts
von Barry Pottern Die rechreckig angeordinete Treppe mit massiwem Geländer,
getäferte Wände und ein Parkettbüden,
der ble vor zwanzig Jahren nur in Pantoffein betreten werdeen durfte, im Neubuus
sind moderne Zimmer unter andeeen für
Informatik und Biologie untergebracht,
in einem profiziert der Beamer Prüfungsaufgaben auf die Leinwand, die Schüler
der sechsten Gymnikasse versuchen ein
dem Boden seschossen wie noch nie. der sechsten Gymiklasse versuchen sie ru lösen. «Sie bereiten sich gerade auf die schweizerischen Maturitätsprüfungen den 120 neue Schulen bewilligt, der Anore, sagt Mettler, Am Schlüss halten ie

im Kanton Zürsch private Institute aus dem Boden geschossen wie noch nie. Allein seit der Jahrtausendwende wur-

und nicht nach Wohnkanton. Besonders beliebt sind zweisprachige Schulen und solche, die auf die Matur oder einen internationalen Abschluss vorbereiten. Das kommt nicht von ungefähr. Ein Grossteil des Wachstums läset sich mit

dem Zuzug von gut gebildeten Auslän-dem erklären sowie mit Expats, die nur vorübergebend in der Schweiz arbeiten. Sie haben verschiedene Gründe, aus ten Ruf geniesst», sagt der Zuger Bil-dungsdirektor Stephan Schleiss. In seinem Kanton ist mehr als die Hälfte des Wachstums auf die beiden internation: vore, sigt Mettier. Am Schlauss halten je teil Privatschüler erhöbte sich in dieser hand halten je zurückzuführen. Dies hat auch damit zur um, dass viele Expats für ihre Kinder eine Bildung wünschen, die Die Buchmannsgenundet mit dem Ziel, dass auch Schuler den Weg zur Mauft, Genf umd Busel-Landschaft. An Mastur finden, die dem Druck der öffent- der Spitze steht Zug mit einem Wachs-



und Zugewanderte, die viel Gelő in das Projekt Kind Investieren, sondern auch Schweizer, In der International Bilingua School Terra Nova an der Zürcher Gold School Terra Nova an der Zürcner Gold-küste kommig geld de Hälfte der 13 Kün-dergarten- und Primarschul-Kinder aus Schweizer Familien, deh habe eine gute Elternschafts, sagt Scholleiterin Eliza-beth Suter. Sie meint damit Eltern, die sich für die Fortschritte füher Kinder interessieren und über alles informiert sein wollen. Gis seint selber unt sehblich sein wollen, «Sie sind selber gut gebil

Übersicht

Schulen für alle Bedürfnisse

Die Schweizer Privatschulen decken zahlreiche pädagogische Konzepte oder Weltanschauungen ab. Für den kleineren Geldbeutel wird allerdings wenig geboten. Von Katharina Bracher

Die Konfessionellen

Die Bandbreite der Schulen mit welt-Lee bandbreute der Schusen mit weit-anschaußicher Ausrichtung reicht von der Schule A bis Z der Siebenben-Tags-Adven-tisten, an der das Gebet auf dem täg-lichen Stundemplan einen Fispennich dar-stellt (siehe Artikel auf Seite 8), bis zu das feston batholischen Schuler- so der Schule A bis Zder Siebenteen Tags- Adven-ristene, an der das Gebet auf dem tig-lichen Stundenplan einen Fisspemkt dar-stellt (siehe Artikel auf Setie 8), bis zu den freien kanbelisschen Stotulen, wo der reifigiöse Gründungsgedanke nur noch in pla Schüler schliensen. sche Wertes im Leitbild erkennbar ist.

Schulen mit religiösen Schwerpunk-ten sind grundsätzlich erlaubt - Reliten sind grundskirlich erlauft - Reli-gionsschulen dagegen nicht (siebe Arti-led auf Seite 1). Bei vier von neum fädi-sches Privatschulen in Züsich stellte der Kanton 2016 Abweichungen vom Lehr-plan fest und erliess Auflagen mit gross-reigigen Übergangafrissen. Grundtenom Solange die Lehrer gemäss Schweizer Diebblisien auchförjert und Französisch Ranton 2016 Abweichungen vom Lehrplan fest und erliest Auffagen neit grossreigigen Übergangarfristen Grundbenotor
Solange die Lehrer geruss Schweizer
Bichtlinien qualifiniert und Pranzoisch
und Sport, sowie alle anderen Fächer des
offiziellen Kanons unterrichten, darf
auch interesives Bibelstudium im Überricht Platz haben. Mingst von der Bild
Bin ooch kleines, aber wache
men abgestuften Ansatz
ber der Agglomeration grosser. Wirtschaftsräums. Ob in der Rogion Schulen
angesiechts
in der Agglomeration grosser. Wirtschaftsräums. Ob in der Rogion Schulen
angesiechts
in angesiechts
sien unterrichten, die viel Zeit bra
angesiechts
en angesiechts
ber Programm ambieten und auf Bugensten Internate der Welt. Darunder das
bechaltpine Institut Para, dan Châtress duricht Platz haben. Mingst von der Bild
Bin ooch kleines, aber wache
men stend Schulen
nicht sieden für sich
in der Agglomeration grosser. Wirtschaftsräums. Ob in der Rogion Schulen
angesiechts
in Ende des 19. Jahrhunderts starken
Auftrieb gegeben Angefragen bei Lande
erstelnungsbeitmen, vom Grundgedanken
in Ende des 19. Jahrhunderts starken
Auftrieb gegeben Angefragen bei
Der der Rogion Schulen
angesiechts
in Ende des 19. Jahrhunderts
Auftrieb gegeben Angefragen der
Ende der 19. Privatschulen für sich der Rogio

schwunden, ist die einst stark wach-sende Schule Sera, die nach dem säkularen Bildungsideal des türkischen Geistlichen Fetullah Gülen geführt wurde. Nach dem Putschversuch 2016 in der

Je nach Finanzierungsgrundlage bie-ten konfessionelle Schulen abgestufte Tarrife an. Wer sein Kind zum Beispiel auf Tarrie an, wer sein Kind Zum Berspiet aus eine freis krabblische Schule schickt und Steuern in einer der Schule angeschlosse-nen Kinchengemeinde bezahlt, profitiert von einem reduzierten, nach Einkom-men abgestuften Ansetz.

berg in St. Gallen. Das Schulgeld (bis zu 8 0 000 Franken pro Jahr) sorgt dafür, dass die Töchter und Söhne dieser globalen Bildungsellte mehrheitlich unter sich lea isocargosum menthenich unter sich belben. Enige talernate wie das Lycum Alpfrom Zuor bieten allerdings auch Tagesschulen für einheimische Schüler an. In der Westschweiz haben soge-nannte «Finishling Schools» Tradition. Dort schickten die Reichen einst ihre Töchter hits, um ihnen artiges Beneh-men. Konwerstein und Gastrobertinen. men, Konversation and Gastgeberinnen künste beibringen zu lassen. Eines der letzten institute dieser Art ist die Villa Pierrefeu in Glion (VD) bei Montreux.

Die Internationalen

bieten, führen lange Wartelisten. Eine wachsende Zahl internationaler Schulen haben sogenannte «First Language» Pro-gramme im Curriculum, in denen der Unterricht in der jeweiligen Muttersprache angeboten wird. An der International School of Zug and Luzern zum Belspiel werden fünfzehn Unterrichtssprachen Kinton Zürich Schweizer Staatsbürgerin den Besuch einer internationalen Schule, wenn dort nicht nach dem kantonalen Lehrplan unterricht wird.

reformpädagsgischen Einrichtungen um 1900 in der Schwein zu etablieren. Hinzugekommen sind später die Schulen im Geiste der 1968er Bewegung. Da-umter die Summerhill und die demokratischen Schulen mach Sudbury (sieh Artikel Seite 6). Mehr Selbstbes pädagogischen Konzepte haben zumin-dest teilweise Eingang in die heutige Volksschule gefunden.

Die Begabten

Ein noch kleines, aber wachsendes Seg-ment sind Schulen für Kinder und Jagendliche, die viel Zeit brauchen, um ein besonderes sportliches oder musi-sches Talent zu entwickeln. Die Schule Cantaleum in Zürich oder die Schule Lernraum beispielsweise bieten sp unähnlich, über Montessori- und Rudolf- abgestimmte, individuelle Lehepläne fü

Multilingualism as a Chance – Mehrsprachigkeit als Chance

A normal school day in Terra Nova

Have you ever wondered what a normal school day in Terra Nova looks like? It might sound boring but can actually be very interesting. At around 08:00 to 08:30 we go into our classroom and get ready for the day and chat a little with our friends. When school starts, we often do small talk. This is a smooth start into a fun day. Depending on what day it is, either the lessons are in English or German, which is very diverse. Each lecture lasts for 45 minutes and in total there are seven of them each day, except Wednesday, which only has four, since it is a half day. Firstly, we have two lessons in the morning, then there is an outdoor break which is 30 minutes long.

In this time we have a snack and play ping pong, chess or other fun outdoor activities on our three terraces. After break we go back to our classroom and are taught again. Lunch is next. First we eat for half an hour and for the other 30 minutes we have quiet time, which is simply a break inside, where we can draw, read or play with our classmates. After lunch, we have another three lessons and on Mondays and Fridays we usually go to the park, but it varies. Once we are back, it's already home time, but some of us stay for after school extracurricular activities like are ballet, drawing lessons, russian class, homework club and many others. Sometimes we go on excursions, where the timetable changes. The thing we like about Terra Nova is that no day is ever the same. There are always challenges to overcome, but for us it's just a small surprise and we all love it!



Allgemein

Terra Nova has always been bilingual. Currently the main languages are German followed by English then French in Grade 5. In 1996 the school was planned to be German-Italian or German-French, but it didn't receive enough enrollments, so it switched to German-English.

Along with 200 other bilingual and private Swiss schools, Terra Nova does not receive government funding. Meaning that all of their supplies such as buildings/food/books are paid for with the school fees. Another disadvantage is the fact that non-English/German speakers may struggle as some teachers aren't fluent in both languages German and English. Another disadvantage is that most Swiss local children go to the local school, meaning that foreign bilingual children may not integrate as well as the children who go to the local school into Swiss culture.

There are many more advantages than disadvantages in being in a bilingual school system range, with the most obvious being billingualism or even multilinguilism. This means that even without the obvious benefits (e.g. travelling or watching movies without subtitles) there are many cognative benefits. For example, bilinguals tend to have more flexibility and tolerence even to cultures they don't know and languages they can't speak. Studies have also shown that the gap between the left side of the brain (logical, analytical) and the right side of the brain (emotional, social) isn't as divided in bilinguals. Lastly bilingual people tend to get diseases such as Alzheimer up to five years later. Many studies have proven the fact that bilingual children in bilingual schools tend to do better than their monolingual counterparts but the fact that bilingual schools may not to be as integrated into the Swiss culture leaves the matter undecided.

Erfahrungsbericht

Terra Nova is an example of a bilingual school. But what actually are the differences between a monolingual and a bilingual school? What are the advantages and disadvantages of a bilingual education and how do we overcome them? These questions will be answered in this text.

Learning bilingually can be really useful when you go to other countries because you can express yourself better, so that the citizens can understand you. For example, monolingual people can't express themselves that well in other languages like English, but we can. It is also scientifically proven that being bilingual delays mental sicknesses by nearly five years. Also, 60 % of the world's population is bilingual and in the future it is estimated to be around 80 %.

It can be hard to learn two languages at the same time because of mixing them up sometimes. Also, when we came in grade one, we couldn't speak any English and it was hard for us to understand our classmates. But because everyone talked English, we learned it very quickly.

Overall, we like being students at a bilingual school, because now we are way better at English and German than before and we can express ourselves a lot better in other countries. Thank you Terra Nova!

Goodbye from Grade 6 – Erfahrungsberichte vom Kindergarten bis in die 6. Klasse



Amélie Koster

Als ich 2015 an die Terra Nova kam, konnte ich noch kein Englisch. Deshalb war es schwierig für mich, meine Klassenkameraden zu verstehen. Doch ich lernte die Sprache sehr schnell, weil alle immer hilfsbereit waren und mir halfen. Schon von Anfang an fühlte ich mich wohl und integriert. Ich fand sehr schnell viele Freunde und verstand mich mit allen gut. Schon bald erlebten wir viele tolle Momente zusammen. Eines meiner Lieblingserinnerungen ist das Lion King Musical, welches wir 2017 auf einer grossen Bühne vorführten. Ich bekam eine Hauptrolle und wir mussten viele Texte und Passagen auswendig lernen. Doch trotz der vielen Arbeit und zahlreichen Übungen hatten wir immer viel Spass. Eine andere Lieblingserinnerung ist das Skilager, wo wir zweimal schon dabei sein durften. Es waren die besten und lustigsten Wochen in diesen sechs Jahren hier an der Terra Nova. Ich erinnere mich oft daran, wie wir mit dem Bus zu unserer Unterkunft fuhren und alle super aufgeregt waren. Wie wir abends in unseren Betten lagen und über den tollen, erlebnisreichen Tag nachdachten und Witze machten. Die Terra Nova ist über die Jahre mein zweites Zuhause geworden. Sie half mir, mehr Selbstvertrauen zu gewinnen und mich ausleben zu können. Ich habe so viele tolle und unvergessliche Momente hier erlebt, die ich immer mit mir umhertragen und nie vergessen werde.

Milena Höchtl

Ich bin im Jahr 2013 an die Terra Nova gekommen, ohne ein Wort Englisch zu können. Doch obwohl ich die Hälfte meiner damaligen Klasse nicht verstand, fanden wir schnell zueinander. Nach ein paar Tagen fühlte sich die Umgebung der Terra Nova schon wie ein zweites Zuhause an. Diese Schule ist mir jedes Jahr ein klein wenig mehr ans Herz gewachsen, deswegen wird es für mich auch sehr schwierig sein, loszulassen. Ich muss/darf aber jetzt ein neues Kapitel meines Lebens aufschlagen, ob ich bereit bin oder nicht.

Aber jetzt hab ich genug über nicht so gute Sachen gesprochen. Kommen wir doch jetzt zu einem tollen Erlebnis, welches wir Glückspilze sogar ganze zwei Mal erleben durften. Der Singing Christmas Tree an der Bahnhofstrasse in Zürich, was für ein Highlight! Dieser Baum ist ein ganz spezieller Baum, welcher mitten in der Stadt Zürich steht. Wir durften dort drauf, vor einem riesen Publikum, wunderschöne Weihnachtslieder vorsingen. Die ganze Mühe und die Freude, die wir in dieses grosse Projekt reingesteckt haben, werde ich niemals vergessen. Es gab noch viele andere tolle Sachen, welche ich in diesen acht Jahren, auch den bis jetzt besten Jahren meines Lebens, geniessen durfte, doch wenn ich die alle aufschreiben würde, wären Sie morgen noch hier, um diesen Text fertig zu lesen.



52

«Einer meiner Lieblingserfahrungen aus der Zeit an der Terra Nova ist das Lion King Musical.»



Anne-Laure Mei

Als ich an die Terra Nova kam, konnte ich gar kein Deutsch oder English sprechen, jedoch fühlte ich mich gleich willkommen. Meine Klassenlehrer brachten mir viel bei und die Schüler und Schülerinnen gaben sich grosse Mühe, um mit mir befreundet zu sein. Über die Jahre, welche ich an der Terra Nova verbrachte, wurde ich immer selbständiger. Natürlich war aber immer noch Unterstützung da, um bei Problemen zu helfen.

Es war sehr traurig zu sehen, dass über die Jahre viele meiner Freunde die Schule verliessen. Obwohl ganz viele von meinen Klassenkameraden weg gingen, blieben noch welche übrig. Wir alle mussten uns daran gewöhnen, in einer Klasse von nur zehn Kindern zu sein. Und dies mit zwei Jungs und acht Mädchen. Die Schulzeit an der Terra Nova war speziell und lehrreich. Im Jahre 2018 hatten wir ein riesiges Schulmusical mit Tänzen und Schauspiel. Dies war mein Highlight. Als ich dann in der 4. Klasse war, durfte ich zum ersten Mal ins Skilager. Das war toll! Eine Woche vor den Sportferien gingen wir fünf Tagen mit der 5. und 6. Klasse auf die Pisten in Splügen. Am Ende der Woche gab es ein toller Abschlussabend, mit Spielen und Süssigkeiten. Die Zeit an der Schule hat mir die Türen zu verschiedenen Sprachen geöffnet, welche meine Zukunft bestimmt positiv prägen werden.

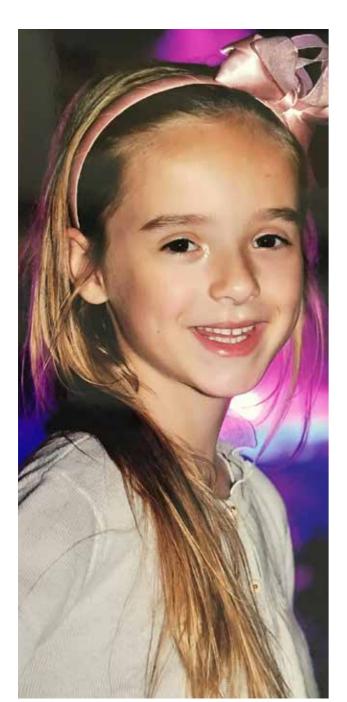
Talya Tan

Als ich im Jahr 2014 an die Terra Nova gekommen bin, fühlte ich mich sofort zu Hause. Die Schülerinnen, Schüler und Lehrer waren sehr nett zu mir und wir freundeten uns schnell an. Sofort fühlte ich mich integriert und als Teil der Klasse. Ich war sehr traurig, als ich sah, dass viele meiner Freunde nacheinender, die Terra Nova verliessen, wegzogen oder eine andere Schule besuchten. Jetzt ist es aber auch für mich soweit, die Schule zu wechseln und neue Erfahrungen zu sammeln.

Einer meiner Lieblingserfahrungen aus der Zeit an der Terra Nova ist das Lion King Musical, welches wir im Jahre 2018 vorführten. Es gab ein Vorsprechen und unsere gesamte Klasse hatte eine Rolle zugeteilt bekommen, welche optimal zu uns passte. Wir mussten Zeilen, Tänze und Lieder auswendig lernen. Wir bastelten selber Tickets und gaben diese unseren Eltern. Das Beste war, dass wir das Musical auf einer echten Bühne, mit professionellem Bühnenbild, unseren Eltern vorführen konnten. Das Lion King Musical werde ich nie vergessen und auch sonst werden mir viele tolle Momente in Erinnerung bleiben.



«Ich habe für fast jedes Fach eine andere Lehrperson, das finde ich toll und es bringt Abwechslung.»



Simona Senser

Werde ich neue Freunde finden, werden mich die Lehrer auch mögen und, sind sie streng? Solche Fragen gingen mir durch den Kopf, als ich die Schule wechseln sollte. Ich hielt dies eigentlich immer für unnötig, denn ich fühlte mich am Anfang wohl in der alten Schule, bis zu einem Tag, der alles verändert hat. Das Gefühl zu haben, nicht willkommen zu sein und nicht dazuzugehören ist nicht schön. Jeden Tag zu kämpfen und nicht vor allen in Tränen auszubrechen – dies war mein Alltag in meiner alten Schule. Nach dem ersten Probetag an der Terra Nova wurde mir bereits klar, dass die Schule auch ein Platz sein kann, an dem man Spass haben kann. Ich freute mich über den Schulwechsel, der mir zuvor Angst machte. Ich fand sehr schnell neue Freunde und fand wieder Spass am Lernen. Auch mein Selbstbewusstsein kam Schritt für Schritt zurück. Früher habe ich mich nie getraut, Fragen zu stellen oder zuzugeben, dass ich etwas nicht verstehe. Auch diese Angst konnte ich ablegen, weil es in dieser Klasse normal ist, sich untereinander zu helfen. Auch hat sich mein Englisch seit ich an einer bilingualen Schule bin, innert kürzester Zeit sehr verbessert. In der alten Schule hatte ich für alle Fächer eine Lehrerin und hier habe ich für fast jedes Fach eine andere Lehrperson, welche jeweils eine Fachlehrperson ist, das finde ich toll und es bringt Abwechslung in den Schulalltag.



Goodbye from Grade 6 – Thank you Terra Nova!

Amélie Koster

A big thank you to Terra Nova for so many happy, educational and fun years. There was not a single day in these six years, where I didn't want to go to school. Terra Nova was like a second home for me. I have so many memories, which I will always carry around with me and will never forget. My name is Amélie and next year I will be going to the Kantonsschule Küsnacht.

Anne-Laure Mei

Thank you Terra Nova for all the support over the past seven years. My name is Anne-Laure and I will be attending Zürich International School next year. My biggest wish is to participate in the federal law enforcement agency.





Constança Da Fonseca

Thank you Terra Nova for making me a stronger and better person through the past years. My name is Constanca and next year I'm interested in Zürich International School. My biggest wish is to have an impact with political positions in the future.

Liza Karpenko

I thank Terra Nova for all of the new experiences and memories. My name is Liza and next year I will go to the Terra Nova ProGymi. My biggest wish is to get into the acting business.





Melanie Seitz, Klassenlehrerin

Thank you Terra Nova for opening so many doors in my life. Every year of staying here made me enjoy life even more. This is my 8th year here and I haven't had a day that I didn't want to come to this school. Everyone here is always helpful and kind. English is like my mother tongue, sometimes I am even better in English than German. This school was a part of my life since first kindergarden and now it is sadly time to move on, but I am ready to start a new chapter of my life. My name is Milena and next year I will go to a new school and it is the Uetikon Sek.

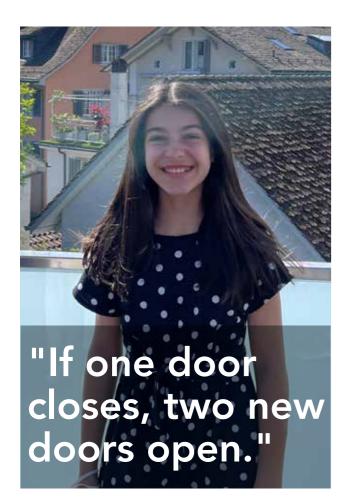
Danke Terra Nova, dass ich durch den täglichen Perspektivenwechsel, die Welt durch die Augen meiner Schüler und Schülerinnen sehen darf. Dies hält mich jung, fit und glücklich und erweitert meinen Horizont stetig. Ein besonderer Dank gilt dieser 6. Klasse, für dieses wahnsinnig tolle Magazinprojekt und die schönsten zwei Jahre in meiner bisherigen Lehrerkarriere. Ich werde euch vermissen.

Sofia Aricò

Thank you Terra Nova for the spectacular years that you have given me. My name is Sofia and next year I'm interested in ICS. My biggest wish is to open my own fashion brand in Italy.

Simona Senser

Thank you Terra Nova for reaching deep into myself to find all I can be, before I could see it myself. You never gave up on me. Thank you to all of you who made the short time I have been here, the best time I have ever lived. Next year, I will go to Freies Gymnasium Zürich. I will continue to go bilingual because it opens new doors. Now that I practiced English, I feel more confident.









Talya Tan

William Speiser

Ich heisse Valentin und ich bin seit vier Jahren an der Terra Nova. Es gibt zehn Kinder in unserer Klasse und ich bin ein Junge von insgesamt zwei Jungs. Alle meine besten Feunde von dieser Schule sind wieder zurück in ihr Heimatland gezogen und ich vermisse sie sehr. In den vier Jahren habe ich viel gelernt, an manchen Tagen hatte ich viel Spass, aber an anderen Tagen war es ein bisschen anstrengender. Nach der 6. Klasse werde ich an die ZIS (Zürich International School) gehen, dann werde ich nach England aufs Ampelforth College gehen, dass ihr mich begleitet habt!

Terra Nova is a great place to be a part of. I want to say thank you to all of the staff, families and students who help to make Terra Nova the special community that it is. A big well done and a huge thank you to everyone who has helped make the Terra Nova 25th anniversary magazine. In particular, our fabulous Grade 6 class who have been superb in producing a memorable magazine. They have worked tirelessly as a team to create interesting interviews and report on life at Terra Nova. I am sure they will all look on with pride at their excellent work. Well done and I will miss Grade 6.

Craig Pearson, English teacher

Dear Terra Nova, over the past few years, you have been the one I turn to when I need help. You have always made my day and helped me through this difficult journey called life. Terra Nova is my comfort zone, my home, my family, my heart. I feel like this is the only thing I can do to pay you back. So I want to thank you for everything.

Ich heisse William und besuche ab der 7. Klasse die ZIS (Zurich International School). Danach gehe ich vielleicht ab der 9. Klasse ins Gymnasium. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Sport. Meine Traumberufe nach der Schule sind: Sportler und Architekt. Danke Terra Nova für die tolle Zeit!



